

7. Soziale Infrastruktur / Versorgung und Einzugsbereiche

Zur sozialen Infrastruktur zählen alle Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge, der Betreuung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, der Religion, der Hilfe zum Leben sowie alle Einrichtungen für ältere und hilfsbedürftige Menschen.

Die Stadt Dachau verfügt über eine im Großen und Ganzen gute Ausstattung an sozialer Infrastruktur. Auf das Untersuchungsgebiet Dachau-Ost heruntergebrochen zeichnet sich ein ähnliches Bild.

Die Verteilung der Sozialen Einrichtungen ist gut anhand der Abbildung 121 zu erkennen. Zu beachten ist dabei, dass sich ein großer Teil der sozialen Einrichtungen vor allem im Zentrum des Untersuchungsgebietes konzentriert. Damit ist eine ausreichende fußläufige Erreichbarkeit nicht von allen Wohnquartieren aus gewährleistet. Bei der Anbindung des ÖPNV stellt sich die Situation etwas besser dar, wobei das Alten- und Pflegeheim, die evangelische Gnadenkirche und der Pfarrkindergarten und Hort St. Hildegard etwas außerhalb der fußläufigen Erreichbarkeit der Bushaltestellen von 200 m liegen.¹

Ausdrücklich zu erwähnen sind auch mehrere in unmittelbarer Nähe zum Untersuchungsgebiet befindliche Einrichtungen, zum Beispiel:

- Ignatz-Taschner-Gymnasium, südl. der Schleißheimer Str.
- J.-Effner-Gymnasium, westl. der Theodor-Heuss-Straße
- Realschule westl. der Theodor-Heuss-Straße
- Kirche St. Peter, mit Kindergarten, südl. der Schleißheimer Str.
- Caritas-Sozialzentrum, südl. der Schleißheimer Str.

a) Bildungseinrichtungen

Die Stadt Dachau ist mit allgemein bildenden Schulen, beruflichen Schulen und weiteren Bildungs- und Lehrinstituten gut ausgestattet. Von diesen Einrichtungen liegen die Grundschule Dachau-Ost sowie die Hauptschule Dachau-Ost im Zentrum des Untersuchungsgebietes.



Karte 37



Abbildung 82 - Kindergarten Neufelder Strolche



Abbildung 83 - Pfarrkindergarten St. Hildegard



Abbildung 84 - Hauptschule Dachau-Ost

¹ vgl. siehe auch Karte der Überlagerung von Nahversorgung und ÖPNV mit Versorgungsbereichen auf der Seite 99

Abbildung 125: Kindergärten und ihr maximaler Einzugsbereich
Quelle: D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung

Abbildung 126: Überlagerung der Kindergärten, Spiel- und Sportplätze mit dem Anteil der 0-6-Jährigen im Untersuchungsgebiet
Quelle: D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung

b) Kindertagesstätten, -krippen und -gärten

Auch die Ausstattung mit Kindertagesstätten, -krippen und -gärten sowie Horten ist mit 27 gut². Allein 6 Kindertagesstätten davon befinden sich im Untersuchungsgebiet Dachau-Ost. Diese sind:

- Kindergarten und Hort Dachau-Ost
- Kindergarten und Hort Neufelder Strolche
- AWO-Kindergarten Brummkreisel
- AWO-Kindergarten und Hort Rappelkiste
- AWO-Kindergarten und Hort Regenbogenland
- Pfarrkindergarten und Hort St. Hildegard

In der Abbildung 125 sind die maximal zumutbaren Einzugsbereiche der Kindergärten dargestellt. Der Einzugsbereich ergibt sich dabei aus der fußläufigen Erreichbarkeit der Kindertages-

² Gebäude, in denen Hort, Kinderkrippe und Kindergarten in einem sind, wurden nur einfach gezählt

stätte, die maximal 600 m betragen sollte³. Hervorzuheben ist, dass das gesamte Untersuchungsgebiet, bis auf kleinere Teilbereiche im Süden des Untersuchungsgebietes Dachau-Ost, durch die 6 Kindergärten versorgt ist. Die Karte zeigt darüber hinaus den Standort der Grundschule Dachau-Ost. Auch für die Grundschulen wird eine Entfernung für den Schulweg angegeben - in der nebenstehenden Karte der graue Kreis. Allgemein gilt ein Weg von 700 m oder 10 Minuten als zumutbar. Positiv fällt auf, dass für das Untersuchungsgebiet Dachau-Ost mit der vorhandenen Grundschule fast das gesamte Gebiet abgedeckt wird.

Eine Überlagerung des Anteils der 0-6-Jährigen im Untersuchungsgebiet Dachau-Ost mit den vorhandenen Kindergärten und öffentlichen Spielplätzen sowie Freiflächen zeigt, dass eine große Anzahl der Kinder in angemessener Nähe bzw. guter Erreichbarkeit von Kindergärten, Spiel- und Freiflächen lebt. Dies betrifft vor allem folgende Bereiche:

³ vgl. Müller/Korda (1999), S. 120

- zwischen der Theodor-Heuss-Straße im Westen, der Sudetenlandstraße im Norden, der Annabergstraße im Osten sowie der Berliner Straße und Jakob-Kaiser-Straße im Süden
- zwischen der Sudetenlandstraße im Süden und der Straße der KZ-Opfer im Norden.

Eher problematisch für die 0-6-Jährigen ist die Erreichbarkeit von Kindergärten sowie Freiflächen in folgenden Bereichen:

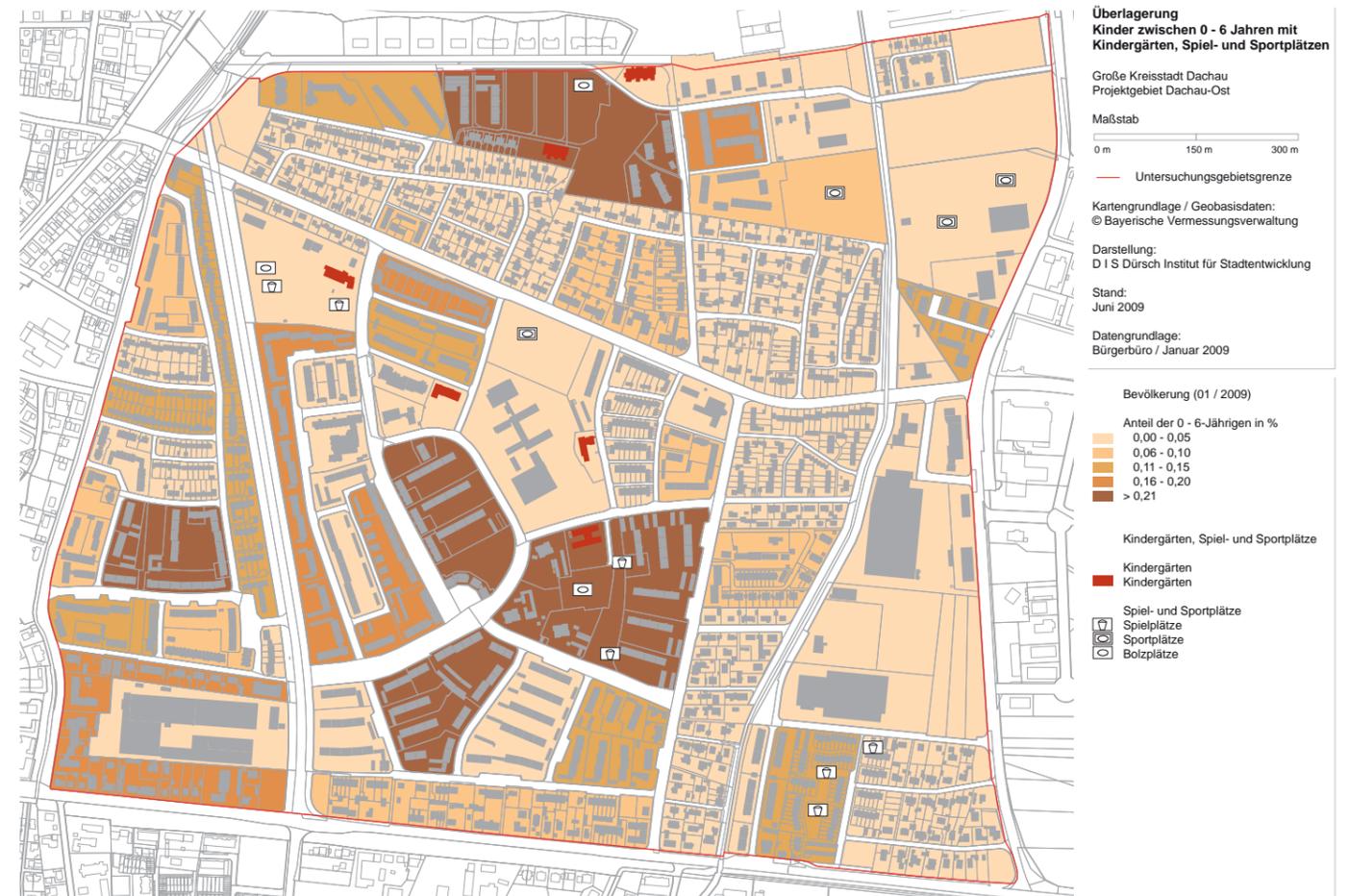
- zwischen Theodor-Heuss-Straße im Osten und Polln-Straße im Westen
- zwischen Königsberger Straße, Berliner Straße und Jakob-Kaiser-Straße im Norden und Sudetenlandstraße im Süden
- der Bereich östlich der Annabergstraße.

c) Einrichtungen für Kinder und Jugendliche

Für Kinder und Jugendliche stehen auch Einrichtungen zur Betreuung von Jugendlichen zur Verfügung, dazu zählen z.B. das Jugendzentrum Medusalem, welches sich im Unter-



Karte 38



Karte 39

suchungsgebiet Dachau-Ost befindet, der Jugendtreff Blue Moon, die Stadtjugendpflegerin, die aufsuchende Jugendarbeit, der Jugendrat der Stadt sowie das Jugendgästehaus.

Die Abbildung 130 auf der Seite 74 zeigt die Überlagerung des Anteils der 7-18-Jährigen mit Einrichtungen für Kinder und Jugendliche sowie Freiflächen. Dabei wird deutlich, dass v.a. das Jugendhaus mit seiner Freifläche und die zu den Schulen gehörende Freiflächen als Freiräume für die größeren Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stehen.

Bringt man hierzu in Relation, dass im Gebiet rund 1.500 Kinder und Jugendliche im Alter von 7-18 Jahren leben, wird deutlich, welcher Nachholbedarf bei entsprechenden Angeboten an Freiräumen besteht. Dies bezieht sich v.a. auf kleinteilige dezentrale öffentliche Räume, die als Treffpunkte genutzt werden können, nicht auf ein weiteres Jugendzentrum.

d) Religiöse Einrichtungen

Es gibt in der Stadt Dachau 16 Kirchen und religiöse Gemeinschaften. Dabei befinden sich die katholische Pfarrkirche sowie die evangelische Gnadenkirche mit ihren Pfarrämtern innerhalb des Untersuchungsgebietes.

e) Einrichtungen der Gesundheit

Neben dem kirchlichen Angebot und dem Angebot zur Betreuung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen gibt es auch die Einrichtungen der Gesundheit, dazu zählen die beiden Krankenhäuser, die es in der Stadt Dachau gibt, wobei keines der Krankenhäuser im Untersuchungsgebiet liegt.

f) Einrichtungen für Senioren und Hilfebedürftige

Zu den Einrichtungen für Ältere und Hilfsbedürftige zählen u.a. die Altenheime. In der Stadt Dachau sind vier Altenheime vorhanden, wobei das evangelische Pflege- und Altenheim Friedrich-Meinzolt-Haus im Untersuchungsgebiet liegt. Darüber hinaus gibt es im Untersuchungsgebiet noch eine mobile häusliche Kranken- und Altenpflege, ein mobiler Haus- und Pflegedienst und die Caritas-Frühförderstelle, die sich mit Angeboten für Behinderte befasst. Zusätzlich bietet die Villa Sonnenschein noch Angebote für Senioren an.

Die Senioren werden bereits in hohem Maße durch die örtlich engagierten sozialen Werke betreut. Besonders zu nennen sind hier das Engagement der Caritas und der AWO. Deswegen ungeachtet fehlt es an einem vielfältigen und dezentralen räumlichen bzw. kleingliedrigen Angebot für verschiedene Treffs und Aktivitäten vor Ort in den Wohnquartieren.

Hauptschule Dachau-Ost
Grundschule Dachau-Ost
Dachau

Datum: 26.03.2009

Thema: Vorbereitende Untersuchungen Dachau-Ost

Teilnehmer: Frau Vogelmeier (Direktorin Grundschule Dachau-Ost) (stellv. Rektorin Frau Dörfler – inzwischen Leiterin, Frau Vogelmeier in Pension)
Frau Polansky (stellv. Rektor Herr Amorth)
Herr Niemeyer, Stadt Dachau, Stadtplanung
Herr Dr. Dürsch, D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung

Ergebnisprotokoll

Herr Niemeyer und Herr Dr. Dürsch geben Hinweise zum Programm Soziale Stadt, zu den Vorbereitenden Untersuchungen im Gebiet Dachau-Ost sowie zum geplanten Quartiermanagement.

Kenntnisse und Handlungsbedarf aus Sicht der Schulen

- Hauptschule Dachau-Ost hat 2008 die ganztägige Hauptschule eingeführt – ein Klassenzug vorgesehen, hohe Nachfrage aus ganz Dachau, Mensaneubau aktuell in der Planung
- Zur Frage der über die schulischen Fragen hinausgehenden Betreuung der Kinder und Jugendlichen verweisen sie auf das Jugendzentrum der Stadt Dachau in unmittelbarer Nähe.
- Hinsichtlich der Pausenflächen bestehen Bedenken einer „Öffnung“, da bereits jetzt gegen Unrat auf den Pausenflächen gekämpft werden muss, zumal das Schulgelände nicht abgezaunt ist und eine Einfriedung abgelehnt wurde. Die Schulen sehen sich bei diesem Thema etwas allein gelassen.
- Ein aktuelles Thema ist die Sanierung der Turnhalle; hier werden Möglichkeiten in Verbindung und dem Konjunkturpaket II erwartet. Herr Dr. Dürsch fragt in diesem Zusammenhang, ob sich die Schulleitungen eine funktionale Erweiterung der Turnhalle, insbesondere auch für kulturelle Zwecke, z.B. für Schülerkonzerte, und mit Blick auf kulturelle Veranstaltungen im Quartier, vorstellen könnten. Diesem Gedanken sehen die Schulleitungen grundsätzlich positiv entgegen. Hier ist zu prüfen, welche grundsätzlichen technischen und finanziellen Möglichkeiten es gibt. Herr Niemeyer und Herr Dr. Dürsch weisen vorsorglich darauf hin, dass eine funktionale Erweiterung der Turnhalle grundsätzlich nur in einem inhaltlichen Zusammenhang (öffentliches Interesse) mit dem Stadtteil (offen für Veranstaltungen im Stadtteil) aus dem Programm Soziale Stadt anteilig gefördert werden könnte.
- Der Vorschlag seitens Herrn Dr. Dürsch ist eine Überplanung

der Freianlagen des Schulgeländes mit einer entsprechenden Differenzierung der Flächen und Räume entsprechend ihrer jeweiligen Zweckbestimmung und Nutzung (was sind Pausenräume, was sind allgemein zugängliche Teilflächen) durchzuführen, wird seitens der Schulleitungen als sinnvoll erachtet. Eine differenziertere Gestaltung der Freiflächen würde allen den Gebrauch der Freifläche erleichtern.

Hinweis: die o.g. Punkte geben den Inhalt der Besprechung lediglich stichpunktartig mit Blick auf die Feststellung der wichtigsten Handlungsfelder wieder.



Abbildungen von oben nach unten:

Abbildung 85 - Kindergarten Dachau-Ost
Abbildung 86 - Kiga der AWO Brummkreisel
Abbildung 87 - Jugendzentrum

Abbildung 130: Überlagerung der Einrichtungen für Jugendliche, Spiel- und Sportplätze mit dem Anteil der 7-10-Jährigen im Untersuchungsgebiet
 Quelle: D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung

Abbildung 131: Überlagerung der Einrichtungen für Senioren und dem Anteil der über 65-Jährigen im Untersuchungsgebiet
 Quelle: D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung

Die untere Abbildung zeigt die Überlagerung des Anteils der über 65-Jährigen im Untersuchungsgebiet Dachau-Ost mit den vorhandenen Einrichtungen für Senioren. An der Ludwig-Ernst-Straße ist das Friedrich-Meinzolt-Haus / Alten- und Pflegeheim sowie ein Pflegedienst eingetragen.

Aus der Skizze wird deutlich, dass es neben den vorhandenen Einrichtungen vor allem an dezentralen Anlaufpunkten und Treffs fehlt, die in relativ kurzer Entfernung zur Wohnung erreichbar sind.

g) Sonstige Einrichtungen

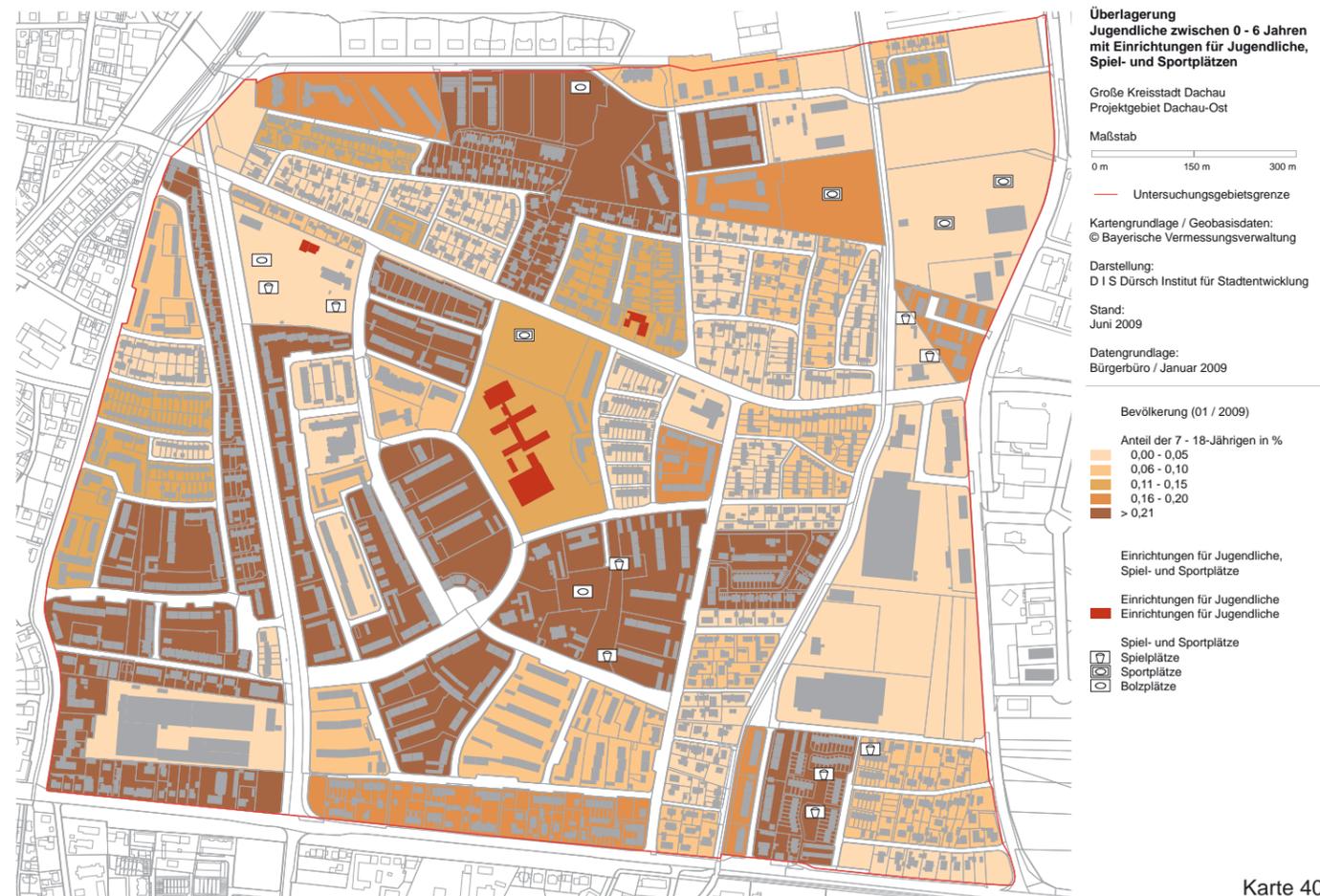
Neben den bereits genannten Einrichtungen gibt es noch die Städtische Bibliothek, wobei sich eine Nebenstelle am Ernst-Reuter-Platz befindet. Darüber hinaus noch verschiedene Selbsthilfegruppen in der Stadt sowie dem Untersuchungsgebiet vorhanden.



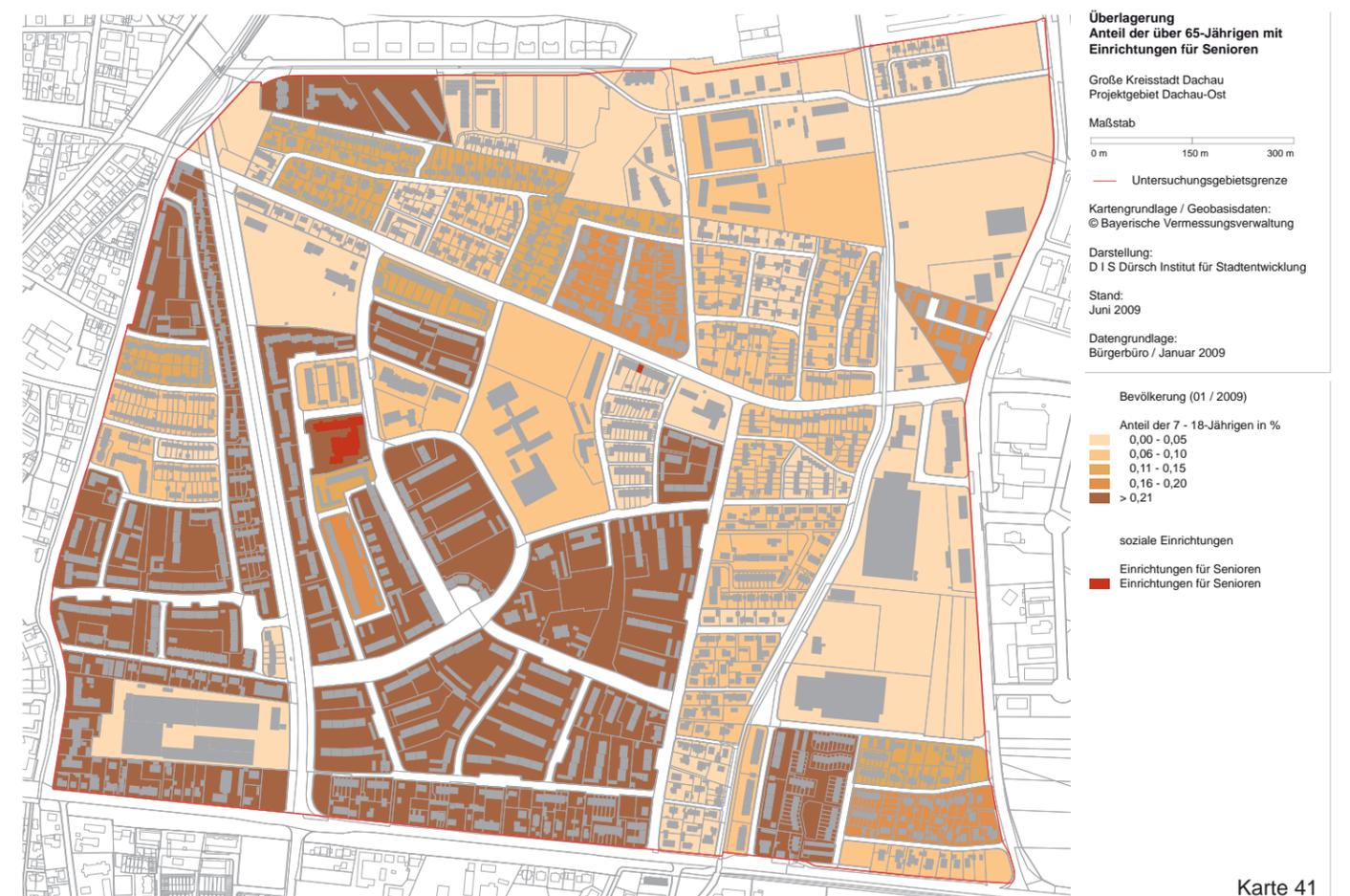
Abbildung 88 - Städtische Bibliothek



Abbildung 89 - Friedrich-Meinzolt-Haus



Karte 40



Karte 41

Stadtverwaltung Dachau - Jugendamt
Konrad-Adenauer-Straße 2, 85221 Dachau

Datum: 06.11.2008

Thema: Vorbereitende Untersuchungen Dachau-Ost

Teilnehmer: Frau Wörthmann, Stadt Dachau, Abt. Jugend
Herr Niemeyer, Stadt Dachau, Stadtplanung
Herr Dr. Dürsch, D I S Dürsch Institut für
Stadtentwicklung

Ergebnisprotokoll

Herr Niemeyer und Herr Dr. Dürsch geben Hinweise zum Programm Soziale Stadt, zu den Vorbereitenden Untersuchungen im Gebiet Dachau-Ost sowie zum geplanten Quartiermanagement.

Tätigkeiten des Jugendamtes, Handlungsbedarf bzw. Interessen aus Sicht des Jugendamtes

- Es gibt eine Sozialraumanalyse durch das Landratsamt. Es gab früher bereits einen Arbeitskreis Dachau-Ost.
- Dachau-Ost ist ein Schwerpunkt „sozialer Schieflage“ im Stadtgebiet. Die Fälle von Heimeinweisungen sind deutlich überdurchschnittlich.
- Schwerpunkt der Jugendarbeit in Dachau-Ost ist das Jugendzentrum Dachau-Ost. Es gibt Streetworker. Zum Jugendzentrum stellt sich die Frage, ob es hinsichtlich der Anforderungen tatsächlich bereits groß bzw. gut genug ist.
- Streetworker berichten, dass es problematische Jugendliche gibt, zu denen nur schwer eine Beziehung aufgebaut werden kann.
- Problematisch ist auch die Tendenz, dass die Jugendlichen im Stadtteil eher „vertrieben“ als „integriert“ werden. Insbesondere fehlt ein Platz, wo man auch mal laut sein darf.
- Im Stadtteil fehlt ein sozialer Treff (z.B. „Sozialbürgerhaus“).
- Hauptschule-Ost: der Schulsozialarbeiter schätzt das Gebäude als kontraproduktiv ein.
- Der Stadtteil Dachau-Ost ist für Jugendliche relativ „unlebensdig“, es gibt wenig Gestaltungsspielraum. Zum Beispiel fehlt das Element Wasser.

Hinweis: die o.g. Punkte geben den Inhalt der Besprechung lediglich stichpunktartig mit Blick auf die Feststellung der wichtigsten Handlungsfelder wieder.

AWO - Kreisverband Dachau e.V.
Mittermayerstraße 33, 85221 Dachau

Datum: 10.11.2008 und 15.12.2008

Thema: Vorbereitende Untersuchungen Dachau-Ost

Teilnehmer: Frau Braun u.a., AWO Dachau
Herr Niemeyer, Stadt Dachau, Stadtplanung
Herr Dr. Dürsch, D I S Dürsch Institut für
Stadtentwicklung

Ergebnisprotokoll

Herr Niemeyer und Herr Dr. Dürsch geben Hinweise zum Programm Soziale Stadt, zu den Vorbereitenden Untersuchungen im Gebiet Dachau-Ost sowie zum geplanten Quartiermanagement.

Tätigkeiten der AWO, Handlungsbedarf bzw. Interessen aus Sicht der AWO Dachau

- AWO ist bereits im Untersuchungsgebiet aktiv:
 - drei Kindertagesstätten, davon ein Integrationskindergarten, eine gemischte Einrichtung,
 - Jugendsozialarbeit an der Hauptschule Dachau-Ost,
 - Mittags- und Nachmittagsbetreuung an den Schulen,
 - Sozialstation,
 - Projekt „Mehrgenerationenhaus“ seit August 2008 (= Netzwerkprojekt) in Kooperation mit „Geh-Mit“ entstanden, ein buchstäbliches Haus wäre wünschenswert, ggf. mit AWO als Träger (?), weiteres Thema: Frauenhaus.
- Eine der genannten Kindertagesstätten hat einen Anteil von 70 % ausländischer Kinder (13 Nationen) mit entsprechenden Sprachschwierigkeiten.
- Im Jugendbereich geht es um das Thema der Freizeitbeschäftigung; wo können sich Schüler am Nachmittag aufhalten? Es wird z.B. beobachtet, dass Kinder abends öfter über den Zaun einsteigen, um nach Schluss der Kindertagesstätte deren „Geborgenheit“ in Anspruch zu nehmen (Kinder wissen offenbar nicht wohin sie gehen sollen); Jugendliche tun sich schwer nachts nach Hause zu kommen. Die AWO fragt: „Brauchen wir in diesem Zusammenhang Streetwork für ältere Kinder?“ Es gibt eine bestehende Jugendsozialarbeit: 1 Vollzeitstelle bei der AWO.
- Zum Gebiet allgemein: Straßen durchschneiden das Gebiet, die Alte Römerstraße ist v.a. für ältere Menschen schwer zu queren. Die Sudetenlandstraße ist am Samstag verstopft, es fehlen Querungen. Bei der Gebietsbezeichnung sollte das „Ost“ entfallen.
- AWO zeigt großes Interesse an der geplanten Tätigkeit des Quartiermanagements.

Hinweis: die o.g. Punkte geben den Inhalt der Besprechung lediglich stichpunktartig mit Blick auf die Feststellung der wichtigsten Handlungsfelder wieder.

Caritas-Zentrum Dachau
Landsberger Straße 11, 85221 Dachau

Datum: 15.12.2008

Thema: Vorbereitende Untersuchungen Dachau-Ost

Teilnehmer: Herr Hannemann, Geschäftsführung Caritas
Zentrum Dachau
Herr Niemeyer, Stadt Dachau, Stadtplanung
Herr Dr. Dürsch, D I S Dürsch Institut für
Stadtentwicklung

Ergebnisprotokoll

Herr Niemeyer und Herr Dr. Dürsch geben Hinweise zum Programm Soziale Stadt, zu den Vorbereitenden Untersuchungen im Gebiet Dachau-Ost sowie zum geplanten Quartiermanagement.

Tätigkeiten der Caritas, Handlungsbedarf bzw. Interessen aus Sicht der Caritas

- Das Caritas Zentrum Dachau bietet Angebote im Landkreis Dachau an; z.B.
 - mehr Mobilität für Senioren,
 - mobiler Hilfsdienst für Menschen mit Behinderung,
 - Jugend- und Elternberatung,
 - Maßnahmen für aggressive Jugendliche,
 - Heilpädagogische Tagesstätte,
 - Frühförderstelle,
 - Mittagsversorgung mit Essen an Dachauer Gymnasien,
 - Migrationsberatungsstelle,
 - Integration der Mitbürger mit Migrationshintergrund in die Pflegedienste,
 - evtl. Dolmetscher / Kulturdolmetscher.
- Ehrenamtliche Arbeit; ehrenamtliche Helfer mit Ausbildung; Vernetzung mit Pfarrgemeinden; professionelle Koordination.
- Die Caritas äußert Interesse am Quartiermanagement (ggf. Durchführung von Leistungen).

Hinweis: die o.g. Punkte geben den Inhalt der Besprechung lediglich stichpunktartig mit Blick auf die Feststellung der wichtigsten Handlungsfelder wieder.

8 Verkehr / technische Infrastruktur

8.1 Straßennetz

Stadt Dachau

Wie bereits zum Beginn der Analyse erwähnt, liegt die Stadt Dachau innerhalb der Region München. Sie ist rund 20 km von der Hauptstadt des Freistaates Bayern entfernt. Eine gute Anbindung zur Stadt München ist über den Autobahnring A 99 und/oder die Bundesstraße B 304 gewährleistet. Damit einher geht auch die gute Anbindung an das Flughafenetz über den Franz-Josef-Strauss-Flughafen in München.

Die Abbildung 135 auf der Seite 78 zeigt die maßgeblichen Elemente des Hauptverkehrsstraßennetzes der Stadt Dachau. Dazu gehören u. a. die

- Staatsstraßen
 - St 2047 (NW-SO-Durchquerung - Augsburgener Straße, Ludwig-Thoma-Straße, Münchner Straße)
 - St 2050 (bindet den Norden des Stadtgebietes Dachau an die Stadt Dachau an)
 - St 2063 (N-S-Durchquerung - Alte Römerstraße, Bajuwarenstraße)
 - St 2339 (NO-SW-Durchquerung - Augsburgener Straße, Mittermayer Straße, Konrad-Adenauer-Straße, Freisinger Straße) sowie
- Kreisstraßen
 - DAH 5 (Anbindung an die St 2339 - Hauptstraße)
 - DAH 10 (Anbindung an die St 2050)
 - DAH 12 (Anbindung an die St 2047 - Münchener Straße, Gröbenrieder Straße)
- wichtigsten innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen
 - Ludwig-Dill-Straße
 - Theodor-Heuss-Straße
 - Schillerstraße
 - Schleißheimer Straße
 - Sudetenlandstraße.

Die Stadt Dachau ist darüber hinaus an das Regionalnetz und das Fernstreckennetz der Deutschen Bahn angebunden. Im regionalen Verbund ist die Stadt Dachau an München, Erding und Petershausen über die S 2 angebunden. Darüber hinaus besteht noch eine Anbindung an Altomünster. Im Fernstreckennetz ist Dachau an die Bahnlinie München - Ingolstadt - Nürnberg über den Regionalexpress angebunden.

Untersuchungsgebiet Dachau-Ost

Das Untersuchungsgebiet Dachau-Ost ist über die Sudetenlandstraße, Theodor-Heuss-Straße sowie die Schleißheimer Straße mit den anderen Stadtteilen verbunden. Durch die Alte Römerstraße, die die Ostgrenze des Untersuchungsgebietes bildet, ist der Bereich an das Netz der Staatsstraßen angebunden.

Die Abbildung 136 auf der Seite 79 zeigt, dass innerhalb des Untersuchungsgebietes nur die Hauptstraßen mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h befahren werden dürfen. Zu den Hauptstraßen zählen die

- Alte Römerstraße
- Pollnstraße
- Schleißheimer Straße
- Sudetenlandstraße
- Theodor-Heuss-Straße
- Würmstraße.

Die anderen Straßen, v.a. die, die sich innerhalb der Wohngebiete befinden, dürfen nur mit 30 km/h befahren werden. Es gibt aber auch Straßen, die als 10 km/h oder verkehrsberuhigt ausgeschildert sind, dazu zählen:

- Bischof-Neuhäusler-Weg
- Donauschwabenweg
- Elbogener Straße
- Karl-Riemer-Straße
- Marienburgerstraße
- Pater-Roth-Straße (Teile im Bereich der KZ-Gedenkstätte)
- Paula-Wimmer-Straße
- Pfarrer-Lechner-Weg
- Schwarzhölzlstraße.

Innerhalb des Untersuchungsgebietes weisen alle Straßen eine Asphaltierung auf, die in unterschiedlich gutem Zustand ist. Die Abbildung 137 auf der Seite 80 zeigt den baulichen Zustand der Straßen. Dabei wird er in drei Kategorien unterteilt:

- guter bis sehr guter Zustand
- befriedigender Zustand, mit leichten Mängeln
- schlechter Zustand mit erheblichen Verbesserungsbedarf.

Die Hälfte der Straßen im Untersuchungsgebiet Dachau-Ost sind in einem guten bis sehr guten Zustand, wie z.B. die Alte Römerstraße, Pater-Roth-Straße oder Pollnstraße. Darüber hinaus gibt einige Straßen, die nur einen befriedigenden Zustand aufweisen. Dazu gehören z.B. die Breslauer Straße, die Josef-Seliger-Straße oder die Ludwig-Ernst-Straße. Bei den

Straßen wie Königsberger Straße, Karlsbaderring, Erasmus-Reismüller-Straße, Budweiserweg, Duxerstraße, Brüxerstraße, Leobschützer Straße, Rauschener Straße, Kolberger Straße, Saatzer Straße, Egerer Straße und Gablonzer Straße ist eine Sanierung der kompletten Straße nötig, denn die asphaltierte Decke hat bereits mehrere Risse, die Ränder zu den Gehwegen bröckeln und das Abfließen des Wassers ist nicht mehr gewährleistet.

Stadtwerke Dachau GmbH
Brunngartenstraße 3
85208 Dachau

Datum: 06.11.2008

Thema: Vorbereitende Untersuchungen Dachau-Ost

Teilnehmer: Herr Haimerl, Kaufmännischer Werkleiter Stadtwerke Dachau
Herr Niemeyer, Stadt Dachau, Stadtplanung
Herr Dr. Dürsch, D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung

Ergebnisprotokoll

Herr Niemeyer und Herr Dr. Dürsch geben Hinweise zum Programm Soziale Stadt, zu den Vorbereitenden Untersuchungen im Gebiet Dachau-Ost sowie zum geplanten Quartiermanagement.

Kenntnisse und Handlungsbedarf aus Sicht der Stadtwerke Dachau GmbH:

- Öffentlicher Personennahverkehr – derzeit Überarbeitung des Nahverkehrskonzeptes
- Im Übrigen liegen keine besonderen Kenntnisse / Probleme vor.
- Ergänzende Fragen / Hinweise aus Sicht der Stadtplanung / Vorbereitenden Untersuchungen:
- Für die Einschätzung des Erneuerungsbedarfes im Untersuchungsgebiet wäre eine Kenntnis über geplante (z.B. Kanalbau) hilfreich; hierzu verweisen die Stadtwerke Dachau auf die Tiefbauabteilung im Stadtbauamt, welche die Tiefbaumaßnahmen koordiniert .
- Für die Einschätzung der Situation im Untersuchungsgebiet Dachau-Ost wäre eine allgemeine Einschätzung zum Umzugsverhalten z.B. gegenüber dem übrigen Stadtgebiet hilfreich (größere, gleiche, kleinere Fluktuation).*

Hinweis: die o.g. Punkte geben den Inhalt der Besprechung lediglich stichpunktartig mit Blick auf die Feststellung der wichtigsten Handlungsfelder wieder.

* Hinweis: zwischenzeitlich liegen die Daten vor und sind eingearbeitet



Verkehrsnetz

Große Kreisstadt Dachau
Projektgebiet Dachau-Ost

Maßstab



— Untersuchungsgebietsgrenze

Kartengrundlage / Geobasisdaten:
© Bayerische Vermessungsverwaltung

Darstellung:
D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung

Stand:
August 2010

Erhebung:
Oktober / November 2008

Bestand

Gebäude
■ Haupt- und Nebengebäude
im Untersuchungsgebiet Dachau-Ost

■ Haupt- und Nebengebäude
der Stadt Dachau

Verkehrsnetz

Straßen
— Bundesstraße
— Staatsstraße
— wichtige Verkehrsachsen

Bahn
— Bahnlinie



Karte 43



Straßenzustand

Große Kreisstadt Dachau
Projektgebiet Dachau-Ost

Maßstab
0 m 150 m 300 m

— Untersuchungsgebietsgrenze

Kartengrundlage / Geobasisdaten:
© Bayerische Vermessungsverwaltung

Darstellung:
D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung

Stand:
Januar 2010

Erhebung:
Oktober / November 2008

Bestand

Gebäude
■ Haupt- und Nebengebäude
im Untersuchungsgebiet Dachau-Ost

Straßenzustand

Zustand

- guter bis sehr guter Zustand
- befriedigender Zustand, mit leichten Mängeln
- schlechter Zustand, mit erheblichen Sanierungsbedarf

Abbildung 137: Straßenzustand
Quelle: D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung



- 1
Abbildung 90 - Altvaterstraße
- 2
Abbildung 91 - Banaterstraße
- 3
Abbildung 92 - Znaimerstraße
- 4
Abbildung 93 - Saatzerstraße
- 5
Abbildung 94 - Breslauer Straße
- 6
Abbildung 95 - Erasmus-Reismüller-Straße
- 7
Abbildung 96 - Trautenuer Straße
- 8
Abbildung 97 - Rauschener Straße
- 9
Abbildung 98 - Budweiser Weg
- 10
Abbildung 99 - Neustädter Straße
- 11
Abbildung 100 - Königsberger Straße
- 12
Abbildung 101 - Paula-Wimmer-Straße
- 13
Abbildung 102 - Egerer Straße
- 14
Abbildung 103 - Kalterbachweg
- 15
Abbildung 104 - Gablonzer Straße
- 16
Abbildung 105 - Kurt-Schuhmacher-Straße
- 17
Abbildung 106 - Karlsbaderring
- 18
Abbildung 107 - Leobschützer Straße
- 19
Abbildung 108 - Falkenauer Straße
- 20
Abbildung 109 - Josef-Seliger-Straße

8.2 ruhender Verkehr

Zum ruhenden Verkehr gehören all diejenigen Fahrzeuge, die nicht am fließenden Verkehr teilnehmen sondern am Straßenrand, auf Parkplätzen oder in Hoch- und Tiefgaragen stehen.¹ Aufgrund der hohen Zahl von Kfz-Stellplätzen und Garagen, wie sie auf den nachfolgenden Karten zu sehen sind, wird der öffentliche Raum in teilweise hohem Maße in Anspruch genommen und belastet. Um den ruhenden Verkehr innerhalb des Untersuchungsgebietes Dachau-Ost zu bewerten, wurden mittels einer groben Erfassung (Oktober/November 2008) die möglichen Stellplätze und Garagen dokumentiert.² Um eine bessere Übersicht über den ruhenden Verkehr zu erhalten, wurde das Untersuchungsgebiet Dachau-Ost in vier Teilbereiche unterteilt, die auf den folgenden Seiten vorgestellt und bewertet werden.

Nordwestlicher Teilbereich

Der nordwestliche Teilbereich des Untersuchungsgebietes ist geprägt durch Parkmöglichkeiten entlang der Straßen, durch Garagen sowie zwei Tiefgaragen. Die beiden Tiefgaragen - am Julius-Kohn-Weg und dem Neumeyerweg - weisen jeweils 21 Stellplätze auf. Dadurch werden einige der parkenden Autos in diesem Bereich aus dem öffentlichen Raum genommen.

Die Gebiete mit Ein- und Zweifamilienhäuser sind geprägt durch Garagen, die sich auf dem Grundstück befinden, oder durch Kfz-Stellplätze, die sich im vorderen privaten Grundstücksbereich befinden. Auch entlang der Straßen sind parkende Autos vorzufinden. In einzelnen Teilbereichen wäre es dabei jedoch aufgrund der geringen Straßenbreite sinnvoll, nur eine einseitige Beparkung zuzulassen, wie z.B. am Karlsbader Ring oder der Buchenlandstraße.

In den Bereichen mit Geschosswohnungsbau prägen z.T. große Garagenhöfe und viele parkende Autos das Bild des öffentlichen Raumes. Dazu zählen z.B. die Garagenhöfe an der Breslauer Straße, Altvaterstraße und Josef-Seliger-Straße. Auch die große Anzahl an parkenden Autos an der Sudetenlandstraße, Pollnstraße oder Josef-Seliger-Straße geben kein ansprechendes Bild im öffentlichen Raum ab, auch wenn z.T. durch Begrünung versucht wird den Räumen eine attraktivere Gestaltung zu geben.

¹ vgl. Müller/Korda (1999): Städtebau, S. 220

² Die Erfassung der offenen Stellplätze und Abstellmöglichkeiten im Straßenraum erfolgte nach Augenschein und erhebt nicht den Anspruch einer geometrischen bzw. detaillierten planmäßigen Erfassung.



Abbildung 110 - Josef-Seliger-Straße



Abbildung 111 - Karlsbader Ring



Abbildung 112 - Sudetenlandstraße

**Ruhender Verkehr
nordwestlicher Teil des Unter-
suchungsgebietes Dachau-Ost**

Große Kreisstadt Dachau
Projektgebiet Dachau-Ost

Maßstab



— Untersuchungsgebietsgrenze

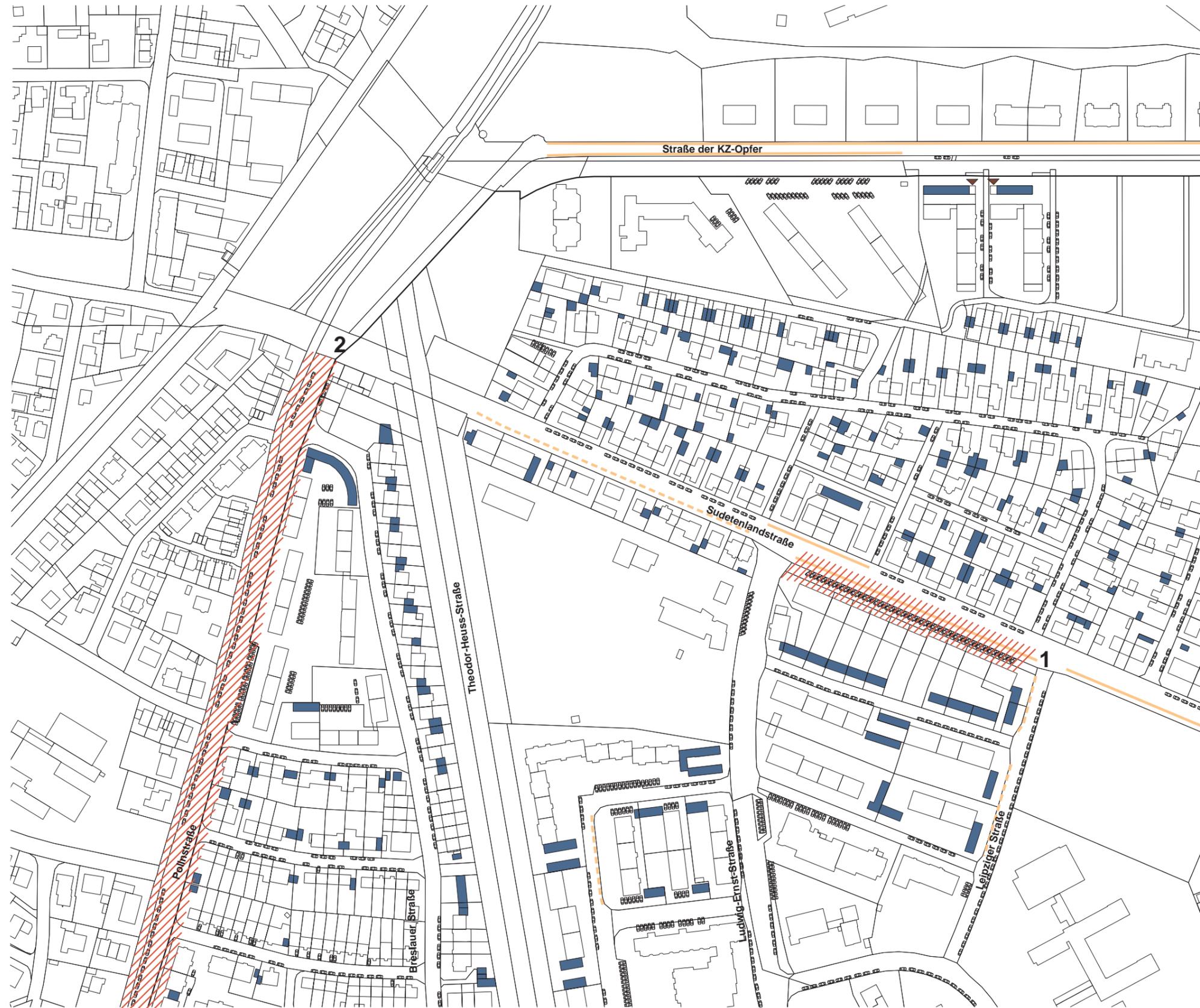
Kartengrundlage / Geobasisdaten:
© Bayerische Vermessungsverwaltung

Darstellung:
D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung

Stand:
Januar 2009

Erhebungen:
Oktober / November 2008

- ruhender Verkehr
- Garage
- Tiefgaragenzufahrt
- Parkplätze
- eingeschränktes Halteverbot
- absolutes Halteverbot
- Bereiche mit städtebaulichen Mängeln



1
Der Versorgungsbereich entlang der Sudetenlandstraße benötigt zweifellos eine ausreichende Zahl an Stellplätzen: die bestehende Situation lässt jedoch ein entsprechend attraktives Umfeld vermissen.

2
Die verkehrliche Situation und entsprechende bauliche Ausbildung der Pollnstraße lässt den Pollnbach zu wenig Raum, um als landschaftliches und gliederndes Element in Erscheinung zu treten.

Nordöstlicher Teilbereich

Der zweite Teilbereich befindet sich im Nordosten des Untersuchungsgebietes Dachau-Ost. Der ruhende Verkehr ist in diesem Bereich durch Parken entlang der Straßen, Garagenhöfe und Tiefgaragen geprägt.

Es gibt zwei große Parkflächen, die im Gebiet hervortreten. Das ist zum einen die Parkfläche der KZ-Gedenkstätte bei der Pater-Roth-Straße und zum anderen die Stellflächen beim Sportpark des TSV Dachau 1865 e.V. Darüber hinaus gibt es noch größere Ansammlungen von Kfz-Stellplätzen bei der Volksbank, den Wohnhäusern an der Pater-Roth-Straße, den Wohnhäusern an der Reichenberger Straße und dem Wohngebiet an der Gleiwitzer Straße.

Darüber hinaus gibt es ruhenden Verkehr entlang von Straßen. Höhere Konzentration von parkenden Autos, wie die Karte auf der nebenstehenden Seite zeigt, sind an der Franzensbader Straße, der Sudetenlandstraße, dem Rumburger Ring, der Reichenberger Straße, der Marienbader Straße, dem Bischof-Neuhäusler-Weg und den kleineren Straßen innerhalb der Ein- bis Zweifamilienhausansiedlung nördlich der Sudetenlandstraße zu finden. Zu beachten ist, dass innerhalb der zu Letzt genannten Siedlung geprüft werden sollte, nur eine einseitige Beparkung aufgrund der geringen Straßenbreite zuzulassen, wie z.B. am Budweiser Weg oder dem Teplitzer Ring.

In diesem Teilbereich des Untersuchungsgebietes gibt es 13 Tiefgaragen, die alle zu Wohngebieten oder einzelnen Häusern gehören. Diese sind:

- Pater-Roth-Straße 2/Karl-Riemer-Straße/Titus-Brandsma-Weg mit 38 Stellplätzen
- Pater-Roth-Straße 4 mit 15 Stellplätzen
- Pater-Roth-Straße 6 mit 15 Stellplätzen
- Pater-Roth-Straße 8 mit 15 Stellplätzen
- Pater-Roth-Straße 10 mit 15 Stellplätzen
- Pater-Roth-Straße 12 mit 15 Stellplätzen
- Pater-Roth-Straße 7 - 15 mit 75 Stellplätzen
- Pfarrer-Lechner-Weg 4 - 10 mit 37 Stellplätzen
- Bischof-Neuhäusler-Weg 2 - 20 mit 108 Stellplätzen
- Reichenberger Straße 21 - 35 mit 33 Stellplätze
- Reichenberger Straße 27 - 51 mit 26 Stellplätzen
- Gleiwitzerstraße 1 - 5 mit 8 Stellplätzen
- Ratiborer Straße 3 mit 18 Stellplätzen.

Neben den Tiefgaragen gibt es einige Garagen, die sich in erster Linie bei den Ein- und Zweifamilienhäusern nördlich der Sudetenlandstraße befinden. Darüber hinaus gibt es noch

einige Garagenhöfe, wie z.B. an der Franzensbader Straße, dem Rumburger Ring, der Adalbert-Stifter-Straße, der Gleiwitzer Straße und der Falkenauer Straße, die den öffentlichen Raum teilweise trist erscheinen lassen.



Abbildung 113 - Pater-Roth-Straße



Abbildung 114 - Adalbert-Stifter-Straße



Abbildung 115 - Parkplatz beim Sportpark des TSV Dachau 1865 e.V.



Abbildung 116 - Sudetenlandstraße



Ruhender Verkehr nordöstlicher Teil des Untersuchungsgebietes Dachau-Ost

Große Kreisstadt Dachau
Projektgebiet Dachau-Ost

Maßstab



— Untersuchungsgebietsgrenze

Kartengrundlage / Geobasisdaten:
© Bayerische Vermessungsverwaltung

Darstellung:
D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung

Stand:
Januar 2009

Erhebungen:
Oktober / November 2008

- ruhender Verkehr
- Garage
- Tiefgaragenzufahrt
- Parkplätze
- eingeschränktes Halteverbot
- absolutes Halteverbot
- Bereiche mit städtebaulichen Mängeln

1
Der Versorgungsbereich entlang der Sudetenlandstraße bedient das Erfordernis entsprechender Parkplätze. Die gegebene funktionale und bauliche Gestaltung lässt jedoch die entsprechende Attraktivität vermissen.

2
Die Adalbert-Stifter-Straße gehört zu den stark von Garagen und Stellplätzen belasteten Straßen. Hier sollte durch funktionale und gestalterische Maßnahmen die Verbesserung und Aufwertung des Straßenraumes und Wohnumfeldes erreicht werden.

3
Im Bereich der Franzensbader Straße gibt es eine überproportionale Konzentration von Garagenhöfen, welche den Straßenraum deutlich belastet. Hier sollten Maßnahmen zur gestalterischen Aufwertung durchgeführt werden.

Südwestlicher Teilbereich

Der südwestliche Teil des Untersuchungsgebietes Dachau-Ost ist durch eine hohe Anzahl an Garagenhöfen geprägt. Besonders groß und städtebaulich problematisch sind die Garagenhöfe an der Schlaggenwalder Straße (zwischen Josef-Seligler-Straße und Berliner Straße), Pollnstraße, Stettiner Straße, im Bereich der drei Hochhäuser, der Friedrich-Ebert-Straße und der Kurt-Schuhmacher-Straße. Die großen Garagenhöfe bzw. Garagenanlagen beeinträchtigen den öffentlichen Raum und das Wohnumfeld, denn zum einen verkleinern sie die Freiflächen zwischen den großen Geschosswohnungsgebäuden und zum anderen führen sie zu einer hohen Versiegelung der Freiflächen. Es fehlt auch an Dachbegrünung bzw. Begrünung der Randbereiche, um die Garagenhöfe nicht als zu raumgreifend zu erachten.

Ein weiteres Problem, wie auf der nebenstehenden Karte gut zu erkennen ist, sind die teilweise hohen Konzentrationen von Kfz-Stellplätzen entlang von Straßen. Eine hohe Konzentration von Autos tritt im Bereich der Liegnitzer Straße, der Ludwig-Ernst-Straße, der Berliner Straße, der Kurt-Schuhmacher Straße, der Friedrich-Ebert-Straße und der Anton-Günter-Straße zu tage.

Auch in der südlichen Theodor-Heuss-Straße einen Mangel im öffentlichen Raum dar. Ein Problem stellt, die hohe Konzentration an Kfz-Stellplätzen dar. Im Bereich der südlichen Theodor-Heuss-Straße gibt es einen Gewerbebetrieb mit einem größeren Firmenparkplatz.

Eine Entlastung stellen die 11 Tiefgaragen, die in dem Teilbereich des Untersuchungsgebietes vorhanden sind, dar. Diese befinden sich in erster Linie westlich der Theodor-Heuss-Straße. Dazu zählen die

- Königsberger Straße 1a - 1b mit 27 Stellflächen
- Königsberger Straße 1 und 3 mit 30 Stellflächen
- Königsberger Straße 2 mit 8 Stellflächen
- Königsberger Straße 5 bis 13 mit 73 Stellflächen
- Königsberger Straße 18 und 20 mit 16 Stellflächen
- Breslauer Platz 7 mit 8 Stellflächen
- Breslauer Platz 7a mit 10 Stellflächen
- Schleißheimer Straße 117 - 117 b mit 10 Stellflächen
- Rauschener Straße 2a mit 15 Stellflächen
- Pollnstraße 8 - 8b
- Arankaweg 1 - 6 und 8 mit 120 Stellflächen.



Abbildung 117 - Garagenhöfe an der Schlaggenwalder Straße



Abbildung 118 - Liegnitzer Straße



Abbildung 119 - Friedrich-Ebert-Straße

**Ruhender Verkehr
südwestlicher Teil des Unter-
suchungsgebietes Dachau-Ost**

Große Kreisstadt Dachau
Projektgebiet Dachau-Ost

Maßstab



— Untersuchungsgebietsgrenze

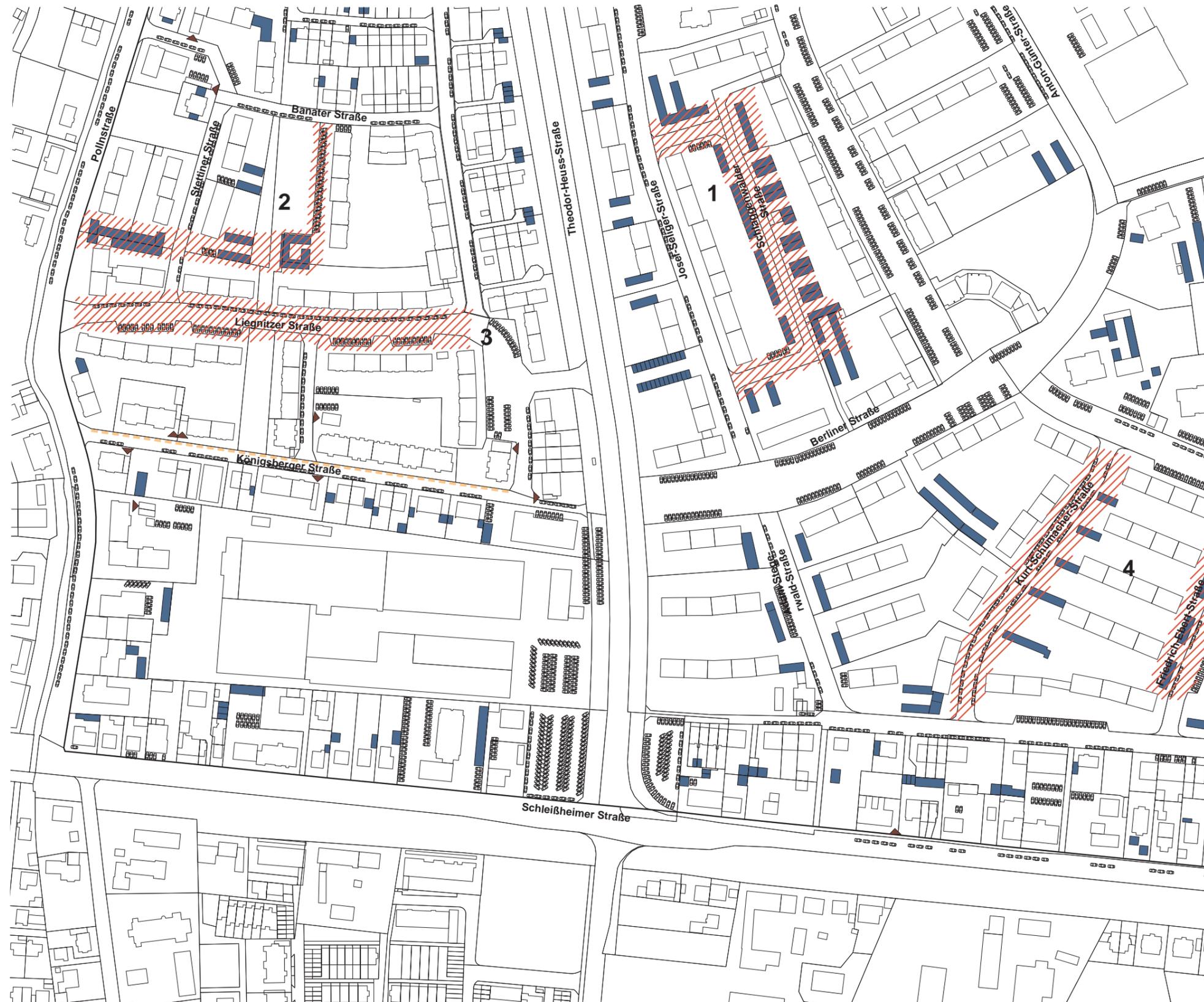
Kartengrundlage / Geobasisdaten:
© Bayerische Vermessungsverwaltung

Darstellung:
D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung

Stand:
Januar 2009

Erhebungen:
Oktober / November 2008

- ruhender Verkehr
- Garage
- Tiefgaragenzufahrt
- Parkplätze
- eingeschränktes Halteverbot
- absolutes Halteverbot
- Bereiche mit städtebaulichen Mängeln



1 Eine sehr hohe Anzahl an großen und städtebaulich problematischen Garagenhöfen sind an der Schlaggenwalder Straße vorzufinden. Besonders gravierend ist die Zuordnung zahlreicher Garagen zu Wohnblöcken an der Ludwig-Ernst-Straße.

2 Eine weitere, aus städtebaulicher Sicht, problematische Konzentration von Garagen und Stellplätzen befindet sich im Bereich Pollnstraße und Stettiner Straße. Hier ist die Wohnumfeldqualität erheblich beeinträchtigt und es bedarf aufwertender Maßnahmen.

3 Auch der in unmittelbarer Nähe befindliche Straßenraum der Liegnitzer Straße zeigt erhebliche Mängel durch ungeordnetes Parken und fehlende Aufenthaltsqualität.

4 Als problematisch werden auch die Garagenhöfe und Stellplatzansammlungen im Bereich der Friedrich-Ebert-Straße und Kurt-Schumacher-Straße gesehen. Auch hier sollten zur Sicherung der Wohnqualität dringend Aufwertungsmaßnahmen erfolgen.

Südöstlicher Teilbereich

In diesem südöstlichen Teilbereich des Untersuchungsgebietes sind in erster Linie die großen Parkplätze im Gewerbegebiet zu nennen. Auch wenn z.B. auf dem Kauflandparkplatz Bäume als schmale Randstreifen zur Begrünung gepflanzt wurden, ist die Versiegelung in den Bereichen extrem hoch.

Darüber hinaus sind auch in diesem Teilbereich wieder die großen Garagenhöfe auffällig. Hierzu zählen vor allem die Garagenhöfe an der Danziger Straße, der Schleißheimer Straße, der Würmstraße, der Fünfkirchener Straße, der Stresemannstraße und der Jakob-Kaiser-Straße. Diese bedürfen dringend aufwertender Maßnahmen, um die Wohn- und Wohnumfeldqualität zu verbessern.

Wie auch in den anderen Teilgebieten, gibt es auch in diesem Bereich eine hohe Konzentration von ruhendem Verkehr entlang von Straßenzügen. Dazu zählen z.B. die Erasmus-Reismüller-Straße, die Würmstraße, die Jakob-Kaiser-Straße oder die Schroppenstraße. Auch in einigen kleineren Seitenstraßen gibt es parkende Autos, wobei hier zu prüfen wäre, ob es nicht besser ist, das einseitig geparkt werden sollte, um die Funktionalität des Straßenraumes zu gewährleisten. Dazu zählt z.B. der Grashofweg oder der Kaltenbachweg.

In diesem Teilbereich tragen sieben Tiefgaragen zur Entlastung bei:

- Erasmus-Reismüller-Straße 1 und 3 mit 16 Stellplätzen
- Erasmus-Reismüller-Straße 4, 6 und 8 mit 20 Stellplätzen
- Erasmus-Reismüller-Straße 5, 7 und 9 mit 27 Stellplätzen
- Erasmus-Reismüller-Straße 11, 13 und 15 mit 31 Stellplätzen
- Würmstraße 4 mit 8 Stellplätzen
- Würmstraße 30
- Stresemannstraße 7 - 11 mit 40 Stellplätzen.



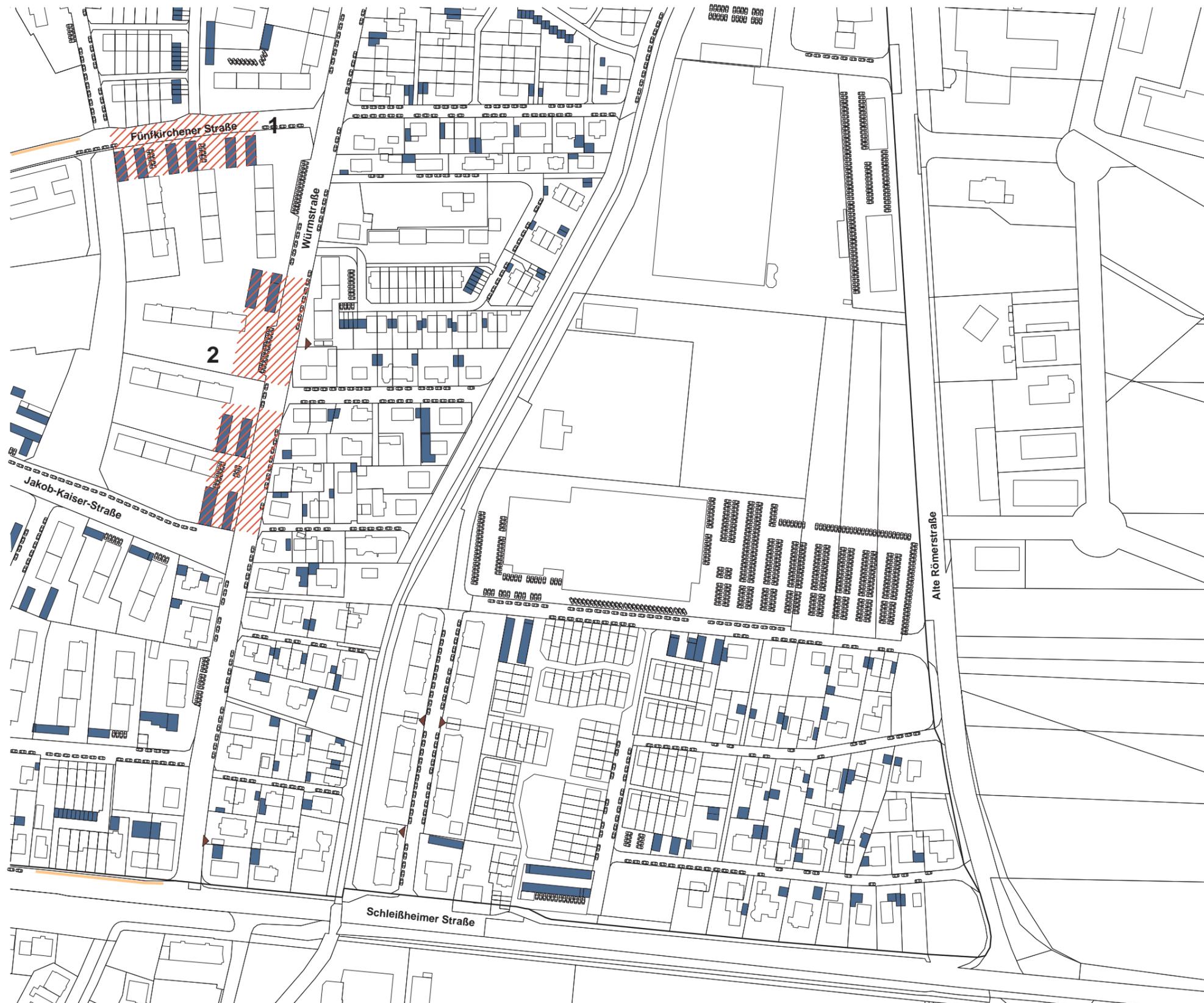
Abbildung 120 - Grashofweg



Abbildung 121 - Garagenhöfe an der Fünfkirchener Straße



Abbildung 122 - Kauflandparkplatz an der Alten Römerstraße



**Ruhender Verkehr
südöstlicher Teil des Unter-
forschungsbereiches Dachau-Ost**

Große Kreisstadt Dachau
Projektgebiet Dachau-Ost

Maßstab



— Untersuchungsgebietsgrenze

Kartengrundlage / Geobasisdaten:
© Bayerische Vermessungsverwaltung

Darstellung:
D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung

Stand:
Januar 2009

Erhebungen:
Oktober / November 2008

- ruhender Verkehr
- Garage
- Tiefgaragenzufahrt
- Parkplätze
- eingeschränktes Halteverbot
- absolutes Halteverbot
- Bereiche mit städtebaulichen Mängeln

1 und 2
Bei den Garagenhöfen südlich der Fünfkirchener Straße und westlich der Würmstraße liegt in Verbindung mit dem Straßenraum eine hohe Konzentration versiegelter Flächen vor. Dieser Mangel sollte durch Begrünungs- bzw. Entsiegelungsmaßnahmen ausgeglichen werden.



Abbildung 123 - Bushaltestelle KZ-Gedenkstätte



Abbildung 124 - Bushaltestelle Egererstraße



Abbildung 125 - Bushaltestelle Ratiborerstraße (nördliche Würmstraße)



Abbildung 126 - Bushaltestelle Fünfkirchenstraße

8.3 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Der öffentliche Personennahverkehr besteht im Untersuchungsgebiet Dachau-Ost aus den vier Buslinien:

- 720 (Ringlinie S-Bahnhof)
- 722 (Ringlinie S-Bahnhof)
- 724 (Kräutergarten - Moosstraße)
- 726 (S-Bahnhof - Saubachsiedlung)

Die Buslinien 720 und 722 sind Ringlinien, die die gleiche Strecke befahren, jedoch in entgegengesetzter Richtung. Mit diesen Linien werden 9 Haltestellen innerhalb des Untersuchungsgebietes bedient. Dabei werden vor allem die Pollnstraße, Liegnitzer Straße, Breslauer Platz, Berliner Straße, Würmstraße und Sudetenlandstraße abgedeckt.

Daran schließt sich die Buslinie 724 mit 7 Haltestellen im Untersuchungsgebiet an. Mittels dieser Linie werden die Alte Römer Straße, Sudetenlandstraße, Würmstraße und Schleißheimer Straße abgedeckt.

Mit der Buslinie 726 ist der nördliche Bereich des Untersuchungsgebietes an das ÖPNV-Netz der Stadt Dachau angebunden. Dabei werden vier Bushaltestellen entlang der Pater-Roth-Straße sowie der Straße der KZ-Opfer angefahren.

Die Ausstattung der Bushaltestellen ist sehr unterschiedlich. Sie reicht von einem Bushaltestellenschild und Papierkorb, wie an der Straße der KZ-Opfer und Würmstraße (südlicher Teilbereich), bis hin zu überdachten Bushaltestellenhäuschen mit Sitzplätzen, wie an der Würmstraße (nördlicher Teilbereich), dem Breslauer Platz oder der Sudetenlandstraße. Dabei sind vor allem die am Breslauer Platz befindlichen Bushaltestellen sowie die Bushaltestelle an der KZ-Gedenkstätte in einem sehr guten Zustand. Zurückzuführen ist dies auf die erst vor kurzem erfolgte Neuordnung des Breslauer Platzes sowie die Neugestaltung des Vorplatzes der KZ-Gedenkstätte.

Die Bushaltestellen im Untersuchungsgebiet Dachau-Ost sind nur zum Teil behindertengerecht ausgebaut. Die Stadt Dachau möchte dies in den nächsten Jahren ändern. Es wird derzeit eine Studie über die Neugestaltung der Bushaltestellen erstellt.

In der Abbildung 181 auf der Seite 92 sind die Bereiche dargestellt, die durch die Bushaltestellen nicht abgedeckt sind. Dabei wurde eine fußläufige Erreichbarkeit der Bushaltestellen von 200 m Entfernung zugrunde gelegt. Die Karte zeigt, dass eine gute Versorgung grundsätzlich vorhanden ist. Die einzig größeren Bereiche, die diese Erreichbarkeit nicht ge-

währleisten sind im südöstlichen Bereich, das Gewerbegebiet, die Schwarzhölzstraße, Marienburgerstraße und die Paulawimmer-Straße, und im westlichen Teilgebiet die Siebenbürgerstraße, Buchenlandstraße und Banaterstraße.

Das bedeutet, dass vor allem die im Gewerbegebiet vorhandenen Vollsortimenter nur schlecht durch öffentliche Verkehrsmittel erreichbar sind.



Abbildung 127 - Bushaltestelle Breslauer Platz

